

Nº 21. Wolff Heintz.

Gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je -

Gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf

- ge, gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

gar hoch auf je - nem ber - ge, gar hoch auf je - nem ber -

je-nem ber-ge, da stet ein rau-ten-streu-che-lein, ge-wun-den

ge, auf je-nem ber-ge, da stet ein rau-ten-streu-che-lein, ge-wun-den

je-nem ber-ge,

berg, gar hoch auf je-nem ber-ge,

aus der er-den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den

aus..... der er-den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein..... ge-

aus der er-den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-

wun-den aus der er-den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-

da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-

da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-

den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-den.

den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-den.

- den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-den.

- den, da stet ein rau-ten-streu-che-lein ge-wun-den aus der er-den.

2. Und da entschlief ich unter.
Mir träumt ein wunderlicher traum
wol zu derselben stunden.

3. Es traumt mir also süße,
wie daß ein wunderschöne maid
wol stund bei meinen füßen.

4. Und da ich nun erwachet,
da stund ein altes graues weib
vor meinem bett und lachet.

5. So wolt ich, daß es wäre
und daß man siben alte weiber
um eine junge gäbe.

6. So wolt ich auch die meine
geben umb eine bratwurst
und um ein seidlin weine.